Objekt: Tintenfischangel

Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz
Schloss Großkühnau
Ebenhanstraße 8
06846 Dessau-Roßlau
0340 – 64 61 5-0
info@gartenreich.de

Sammlung: Ethnografische Sammlung Georg
Forster

Inventarnummer: II-1164

Beschreibung

Tintenfischangel (maka feke), bestehend aus einem Kalksteinkern, auf dem Schalen der Tigerschnecke (Cypraea tigris) befestigt sind. Ursprünglich war auf dem Stein noch ein Holzstab befestigt, der am anderen Ende Hibiscusbastfasern trug, wodurch das Tier angereizt werden sollte. Die Angelschnur aus Kokosfasern endete meist in einem hölzernen Griff.

Der Oktopus wird durch langsame Bewegungen des Köders angelockt und schlingt zunächst nur einen Fangarm um den Köder. Langsam zieht der Fischer den Köder hinauf. Versucht der Tintenfisch schließlich den Köder mit allen Armen zu umklammern, wird er mit der Angel ins Boot geworfen. (KSDW)

Grunddaten

Material/Technik: Kalkstein, Muschelschale, Schnur

Maße: L. 9,7 cm, Br. 6,7 cm

Ereignisse

Gesammelt

Hergestellt wann 1750-1800

wer

wo Tonga wann 1774-1775

wer Johann Reinhold Forster (1729-1798)

wo Tonga

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Südsee

[Person- wann

Körperschaft-

Bezug]

wer James Cook (1728-1779)

WO

Literatur

• Fiedler, Horst (1984): Georg Forster: Naturforscher, Weltreisender, Humanist und Revolutionär - sein Verhältnis zum Wörlitz-Dessauer Reformwerk. Wörlitz